

EINLEITUNG

Im Jahr 2010 startete die Idee der „Filme vom Abschied“ – über den Umgang mit Leiden und Sterben im Film. Seit 2015 gibt es dieses Filmforum im Kinopolis Freiberg und in diesem Jahr freuen wir uns über die Kooperation mit dem Landratsamt Mittelsachsen. Verweisen möchten wir in diesem Flyer auf den Aktionsmonat September 2026 des Pflegenetzwerks Mittelsachsen.

Immer noch nehmen wir in unserer Arbeit wahr, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer Tabuthemen sind. Auch junge Menschen sind mit dem Abschiednehmen auf vielfältige Weise konfrontiert. Wie werden Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung im stationären Hospiz betreut? Wie kann eine Bestattung individuell gestaltet werden? Diesen und anderen Themen widmen wir uns in der diesjährigen Filmreihe und möchten Ihre Ängste nehmen, Fragen beantworten und Möglichkeiten der ambulanten und palliativen Begleitung am Lebensende aufzeigen.

Im Anschluss der Filme haben Sie die Möglichkeit, mit unseren geladenen Gästen ins Gespräch zu kommen. Seien Sie herzlich willkommen!

Ihre Rosa Christine Buhl



Aktionsmonat Pflege, Alter und Demenz

1. - 30. September 2026

Informieren. Mitmachen. Austauschen.

Informationen und Veranstaltungskalender unter
www.landkreis-mittelsachsen.de/pflegenetz



KINOPOLIS Freiberg
Chemnitzer Straße 133
09599 Freiberg
www.kinopolis.de/fr

Kartenkauf täglich während
der Öffnungszeiten im
KINOPOLIS Freiberg
oder unter
www.kinopolis.de/fr

Eintritt
7,99 Euro / 7,49 Euro

Herausgeber
Landesverband für Hospizarbeit
und Palliativmedizin Sachsen e.V.

In Kooperation mit dem
Landratsamt Mittelsachsen

Gestaltung
FEUERBLAU
www.feuerblau.de

FILME VOM ABSCHIED

10.09. - 24.09.



Die Veranstaltung
wird gefördert durch den
Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e. V.



10.09.2026 | BEGINN 19 UHR
ICH STERBE.
KOMMST DU?

Deutschland 2025 – 97 min – FSK: 12 – Drama

Für die 38-jährige Nadine (Jennifer Sabel) liegen die bitteren Fakten auf dem Tisch. Ihre Diagnose: Krebs im Endstadium. Damit zieht sie in ein Hospiz. Dort beginnt für sie ein schmerzhafter, aber auch berührender Prozess des Loslassens. Sie muss nicht nur lernen, ihre Wut auf das Leben hinter sich zu lassen, sondern sich auch von ihrem kleinen Sohn zu verabschieden und inneren Frieden mit ihrer Vergangenheit und der Kürze ihres Daseins zu finden. Einfach ist das nicht, denn auch Nadines Mutter Renate (Barbara Philipp) ist komplett mit dieser Situation überfordert und versucht, Nadines Ruder in die Hand zu nehmen – nur, um selbst nicht mit ihrer eigenen Trauer umgehen zu müssen.

Im Anschluss Gespräch mit:
 Betina Reinsch - Koordinatorin AHD Oederan und
 Jana Hiesche - Pflegefachkraft u. Stellv. PDL Stationäres Hospiz Oederan

Deutschland 2025 – 82 min – FSK: 6 – Dokumentarfilm

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns in Der Tod ist ein Arschloch mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens. Zwischen Krematorien, Wohnzimmern voller Erinnerungen und Gesprächen mit Trauernden entsteht ein Film, der dem Tod nicht ehrfürchtig die Hand reicht, sondern ihm frech ins Gesicht lacht. Mit Witz, Wärme und viel Empathie stellt der Film die Frage: Warum verdrängen wir das Unvermeidliche so konsequent – und was würde passieren, wenn wir den Tod endlich ins Leben lassen? Eric Wrede öffnet Türen zu einem neuen Umgang mit Abschied, Schmerz und Erinnerung – dabei ist er mal provokant, mal tiefgründig, aber immer menschlich. Der Tod ist ein Arschloch ist kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und verdammt notwendig.

Im Anschluss Gespräch mit:
 Anne Bayer - Koordinatorin Amb. Kinderhospizdienst Chemnitz,
 Anke Schwarz - Trauerbegleiterin und Tina Hottewitzsch - Bestattungsfachkraft,
 Städtisches Bestattungsinstitut Freiberg



17.09.2026 | BEGINN 19 UHR
DER TOD IST EIN
ARSCHLOCH

med!pertante
THERAPIE // EXPERTEN

**QUALIFIZIERT
REGIONAL
KOMPETENT**

Unsere Therapiebereiche

- Erährungsberatung
- Trinknahrungsversorgung
- Enterale Ernährung
- Parenterale Ernährung
- Medikamententherapie
- Schmerztherapie
- Wundversorgung
- Absaug- und Inhalationstherapie

Ihre Therapieexperten vor Ort.

IHR sächsischer Homecare-Partner

Carl-Thieme-Straße 10 // 01705 Freital // Tel.: 0351 6482446-46 // www.medpertante.de

Luxemburg/Italien/Österreich 2024 – 87 min – FSK: 12 – Komödie

Paula (Luna Wedler) durchlebt eine tiefe Trauerphase, nachdem ihr kleiner Bruder Tim in Triest im Meer ertrunken ist. Von Schuldgefühlen geplagt, scheint ihr Lebenswille erloschen. Als sie auf den alten Griesgram Helmut (Edgar Selge) trifft, der die Urne seiner Ex-Frau nach Italien fahren will, sieht sie endlich wieder einen Hoffnungsschimmer: Nach Triest fahren, an den Strand, an dem ihr Bruder gestorben ist. Nur dort wird sie sich ihm endlich wieder nahe fühlen können. Während der abenteuerlichen Reise entwickelt sich mit Helmut eine unerwartete Freundschaft – und eine neue Lebensfreude erwacht.

Im Anschluss Gespräch mit:
 Susanne Lobbe und Johanna Wermann - Koordinatorinnen AHD Freiberg und
 Cornelia Hantke und Melanie Gründel - Betroffene



24.09.2026 | BEGINN 19 UHR
MARIANENGABEN